DIE POSAUNE

Polizeigewerkschaft: 62 getötete Beamte im Jahr 2022

- Rufaro Manyepa
- 18.01.2023

Die National Fraternal Order of Police (Nationaler brüderlicher Polizeiverband) berichtete am 3. Januar, dass im Jahr 2022 62 Polizeibeamte im Dienst erschossen wurden, nur einer weniger als im Rekordjahr 2021 (63). Insgesamt ist die Zahl der erschossenen Polizisten gestiegen. Im vergangenen Jahr wurden 311 Polizisten erschossen, 6 Prozent mehr als 2020 und 13 Prozent mehr als 2019.

Abbau der Mittel für die Polizei: Patrick Yoes, Vorsitzender der Gruppe, macht die wachsende Gesetzlosigkeit verantwortlich.

> Das vergangene Jahr war eines der gefährlichsten Jahre für die Strafverfolgungsbehörden in der jüngeren Geschichte. Grund dafür war die Zunahme der Gewalt gegen Vollzugsbeamte sowie die landesweite Verbrechenskrise, in der Kriminelle durch die verfehlte Politik von nachgiebigen Staatsanwälten und zynischen Politikern ermutigt wurden.
> – Patrick Yoes

Einige Kriminelle haben es gezielt auf Polizisten abgesehen. Im vergangenen Jahr gab es 89 separate Angriffe aus dem Hinterhalt auf die Polizei, bei denen 126 Beamte erschossen wurden. Nicht mitgezählt sind dabei die Fälle, in denen auf Beamte geschossen wurde, diese aber nicht getroffen wurden.

Seit den polizeifeindlichen Ausschreitungen im Jahr 2020 werden die Rufe nach einer Abschaffung des Polizeiapparats immer lauter. Die Anti-Polizei-Stimmung ist heute so weit verbreitet wie nie zuvor. Und das gilt auch für die Gewaltkriminalität.

Gesetzlosigkeit: „Ist Ihnen klar, wie tödlich gefährlich dieser Trend zur Gesetzlosigkeit ist**?**, fragte *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry. „Das wissen nur sehr wenige Menschen. Aber es gibt einen tiefen Einblick in die wahre Natur der Bedrohung, der Amerika heute ausgesetzt ist.“ Um mehr über die Quelle all dieser Gesetzlosigkeit zu erfahren, lesen Sie Kapitel 2 von Herrn Flurrys Buch *Amerika unter Beschuss*, „Das Gesetz unter Beschuss“.